

## Technische Information zur Verlegung, Reinigung und Pflege für elastische Bodenbeläge

Mit dieser Technischen Information geben wir Hinweise auf Planung und Ausführung von Bodenbelagsarbeiten für Bodenbeläge. Für die Verlegung gelten die „Allgemein anerkannten Regeln des Fachs“. Für den Einsatz der Bodenbeläge beachten Sie bitte die Klassifizierungskennzeichnung, die auf den Dokumentationen und/oder Etikettierung ausgewiesen sind. Wir empfehlen die Bodenbeläge gemäß Ihrer Einstufung einzusetzen.

### 1. Untergründe

Die Untergründe sollten in jeder Hinsicht für die Aufnahme von Bodenbelägen geeignet sein, Entsprechen die Untergründe nicht den Anforderungen oder sind ungeeignet müssen ggf. Bedenken in geeigneter Form geltend zu machen. Anforderungen an die Untergründe finden Sie in der DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“. Bei Warmwasser-Fußbodenheizungen beachten Sie bitte auch die „Schnittstellenkoordination beheizter Fußbodenkonstruktionen“ des Bundesverband Flächenheizungen e.V. Anfragen zum Untergrund und zum Aufbau richten Sie bitte an den Klebstoffhersteller Ihres Vertrauens. Wir empfehlen unsere **CV-Bodenbeläge** mit hellen, lösemittelfreien und emissionsarmen EC1-Dispersionsklebstoffen zu verkleben.

### 2.1 Farbgleichheit, Oberflächenbeschaffenheit, Dekor, Verlegerichtung

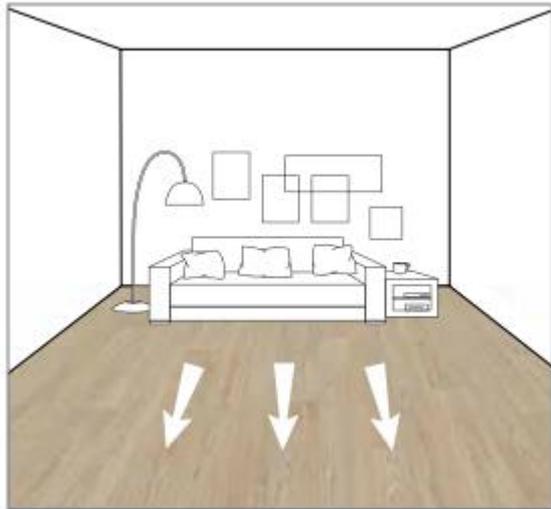
Bei der Herstellung von Bodenbelägen sind herstellungsbedingt gewisse Farbdifferenzen sowie geringfügige Abweichungen der Oberflächenbeschaffenheit und des Dekores unvermeidbar. Werden mehrere Rollen Bodenbelag in einer Raumeinheit verarbeitet, so ist bei der Bestellung, Lieferung und Verarbeitung auf Chargengleichheit und aufsteigende Rollennummerierung zu achten. Bei der Zuordnung der einzelnen Bahnen ist es bei ansatzfreier Ware (im speziellen bei UNI-Farbigen Belägen) erforderlich, die Bahnen gestürzt zu verlegen Bitte beachten Sie die Hinweise auf dem Rollenetikett. Vor der Verklebung sind die Belagsbahnen auf Farbabweichungen, Abweichungen der Oberflächenbeschaffenheit und des Dekores zu prüfen. Deshalb ist vor der Verlegung der Bodenbelag zu prüfen. Produktionsbedingte geringe Farbabweichungen sind dabei zu tolerieren. Bei unakzeptablen Abweichungen muss die gelieferte Ware unverzüglich beim Lieferanten reklamiert werden.

**Mängelanzeigen bezüglich Farbabweichung sowie Abweichungen der Oberflächenbeschaffenheit und des Dekores können nach der Verlegung in der Regel nicht akzeptiert werden.**

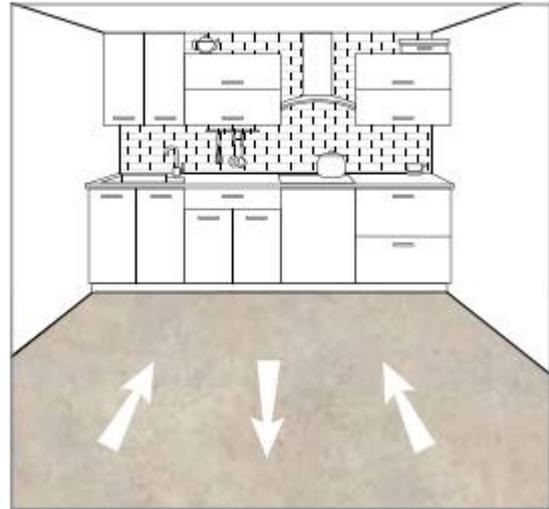
Bei Holz-, Fliesen- oder Designs mit Rapport empfehlen wir, alle Beläge in dieselbe Richtung zu verlegen. (Richtungsgleiche Verlegung)

Bei All-Over-Designs empfehlen wir, jeden zweiten Belag um 180° zu drehen (Gestürzte Verlegung).

Die Verlegerichtung wird durch Pfeile auf dem Etikett der Rollen angezeigt.



Holz-, Fliesen-Designs oder Designs mit Rapport sollen in dieselbe Richtung verlegt werden.  
(Richtungsgleiche Verlegung)



Bei All-Over-Designs sollten wechselnde Beläge in die entgegengesetzte Richtung verlegt werden. (Gestürzte Verlegung)



## 2.2 Raumklimatische Voraussetzungen

Eine einwandfreie Verlegung von elastischen Bodenbelägen setzt eine Raumtemperatur von mindestens 18°C, eine Bodentemperatur von mindestens 15°C und eine relative Luftfeuchtigkeit von unter 65% voraus.

## 2.3 Zuschnitt und Kleben

1. Erreichen geeigneter raumklimatischer Voraussetzungen
2. Herstellen eines verlegereifen Untergrundes nach den Regeln des Fachs und/oder der „Allgemein Technischen Vertragsbedingungen“ und den Hinweisen des jeweiligen Klebstoffherstellers.
3. Es wird darauf hingewiesen, dass die Bahnenware bei einer Breite von 2 m mindestens einen Tag vor der Verlegung zuzuschneiden und locker aufgerollt, im stehend akklimatisieren soll. Beläge mit Bahnenbreite von 4 m können dagegen nur spannungsfrei ausgelegt akklimatisieren.
4. Zuschnitt der einzelnen Bahnen unter Berücksichtigung des Rapportes auf Fixmaß. Ansatzfreie Ware wie All-Over- und Uni-Designs (einfarbige) werden gestürzt verlegt!
5. Auslegen der Bahnen, Beschneiden der Nähte mit Doppelschnitt sowie der Wandanschlüsse. Bahnen zurückschlagen und die Klebstoffe mit geeigneter Auftragszahnung (vergleiche dazu Technische Information-Klebstoffe) auftragen.
6. Der Klebstoffauftrag muss an den Belagsbahnen einer geraden Linie entlang vollflächig vorgenommen werden! Doppelter Klebstoffauftrag ist zu vermeiden

(Abzeichnen auf der Belagsoberfläche). Klebstoffe geeignet ablüften lassen! Nun erfolgt das Einlegen der Belagsbahnen in das abgelüftete, halbnasse Klebstoffbett.

7. Eine Nassverklebung sollte einer Haftverklebung vorgezogen werden!

Bahnen blasenfrei einlegen. Stauchungen und Pressverlegungen im Nahtbereich unbedingt vermeiden (Gefahr von Stippnahtbildung)!

8. Anschließend Belag gut anreiben und abwalzen! Gründliches anreiben und abwalzen sind für die Benetzung des Belagsrückens und das Flachdrücken der Klebstoffriefen unerlässlich. Die Benetzung der Rückseite ist während der Arbeiten laufend zu überprüfen.

9. Die Nähte nochmals kontrollieren und nachreiben.

10. Eine Nahtabdichtung frühestens nach 24 h durchführen! siehe Punkt 2.6

## **2.4 Klebstoffe**

Die Verarbeitungshinweise der Klebstoffhersteller sind unbedingt zu beachten.

**Folgende Hersteller bieten für CV-Bodenbeläge getestete und geeignete bzw. ausgewiesene Klebstoffe an:**

ARDEX GmbH, Bostik Findley GmbH, Forbo ADHESIVES Erfurt GmbH, Henkel Bautechnik GmbH Thomsit, Kiesel Bauchemie GmbH & Co. KG, Mapei GmbH, PCI Augsburg GmbH, Stauff Klebstoffwerk GmbH, Schönox GmbH, UZIN Utz AG, Wakol-Chemie GmbH. Für die Eignung der Produkte und Richtigkeit der Angaben zeichnet ausschließlich der jeweilige Klebstoffhersteller verantwortlich! Die Angaben und Verarbeitungshinweise der Hersteller sind unbedingt zu beachten.

## **2.5 alternative Verlegung auf Haftklebefilme und Fixierungen**

Die Verlegung erfolgt in Anlehnung an die DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“. Es ist eine Verlegungsmöglichkeit, die ausschließlich im Wohnbereich geeignet ist! Die Angaben und Verarbeitungshinweise sind genau wie im Punkt **2.2. Zuschnitt und Kleben** zu beachten!

## **2.6. Nahtabdichtung**

Eine dauerhafte Nahtabdichtung ist nur durch ein geeignetes Verschweißen der Nähte möglich. Die Objektbeläge empfehlen wir mit farblich angepassten Schweißschnüren thermisch zu verschweißen. Bei Bedarf fordern Sie bitte die Technische Information zum Thermischen Verschweißen bei uns an.

Alternativ können alle Beläge mit Vliesrückenausstattung mit Kaltschweißmittel Typ T und dem Klebeband der Fa. Werner Müller GmbH Kaltschweißtechnik verschweißt werden. Die Bodenbeläge mit glatten Kompaktrücken oder Schaumrücken können unter Verwendung des Kaltschweißmittel Typ A und dem Klebeband der Fa. Werner Müller GmbH

Kaltschweißtechnik ebenso kaltverschweißt werden. Weiterführende Informationen sind den Packungsbeilagen der Fa. Werner Müller enthalten oder kann dort unter [info@mueller-pvc-naht.de](mailto:info@mueller-pvc-naht.de) angefordert werden.

### **3. Reinigung und Pflege**

Wir raten den Bodenbelag regelmäßig durch feuchtes Wischen zu reinigen! Alle Reinigungs- und Pflegemittel sowie Beschichtungen sollten auf einander abgestimmt und verwendet werden!

#### **3.1. Bauschlussreinigung**

Nach der Verlegung unserer Bodenbeläge sind diese generell von Verschmutzungen, die bauseitig auftreten, zu säubern. Dazu wird dem Wischwasser ein entsprechendes Reinigungsmittel zugesetzt. Das Wischwasser wird mit einem Wischmop auf dem Boden verteilt, Schmutz und Rückstände werden gelöst und durch den Wischvorgang mit dem Mop aufgenommen. Dieser Vorgang sollte mit klarem Wasser (Neutralisation) wiederholt werden. Damit sollten alle Reinigungsmittelreste entfernt sein.

### **4. Besondere Hinweise**

Substanzen mit färbender oder bleichender Wirkung müssen unverzüglich vom Belag entfernt werden. Bürorollstühle müssen für den Einsatz auf elastischen Bodenbelägen mit den Rollen des Typs W nach EN 12529 ausgestattet sein, d.h. mit hellen, weichen Rollen in den vorgeschriebenen Abmessungen.

Diese Verlege- und Pflegeanleitung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Das Erscheinen dieser Anleitung hebt die Anerkannten Regeln des Fachs sowie die Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen (ATV) nicht auf. Diese ist lediglich als Ergänzung zu betrachten. Eine Entscheidung über die Verlegeart bzw. Verlegerichtung ist unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten vom Auftragnehmer (Verlegebetrieb) in eigener Verantwortung zu treffen. Ebenso entbindet die Anleitung den Auftragnehmer nicht von dessen Prüf- u. Hinweispflichten. Änderungen im Sinne des technischen Fortschritts behalten wir uns vor.

Bretzfeld, den 14.03.2023